

A

ÖRTLICHE BAUVORSCHRIFTEN ZUM BEBAUUNGSPLAN 'SCHÖNIG-SCHLEICHEL-ERWEITERUNG'

ÖRTLICHE BAUVORSCHRIFTEN ZUM BEBAUUNGSPLAN 'SCHÖNIG-SCHLEICHEL-ERWEITERUNG'

Die folgenden örtlichen Bauvorschriften gelten in Verbindung mit den zeichnerischen und textlichen Festsetzungen des zeichnerischen Teils des B-Plans 'Schönig-Schleichel-Erweiterung'

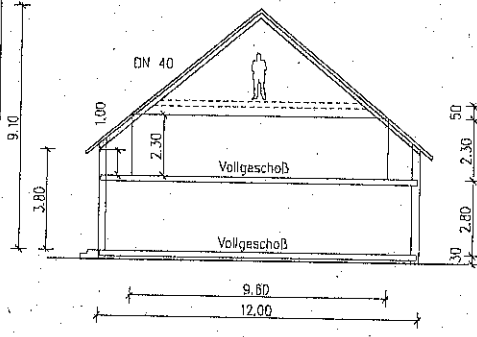
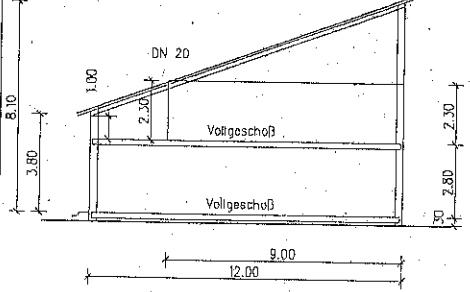
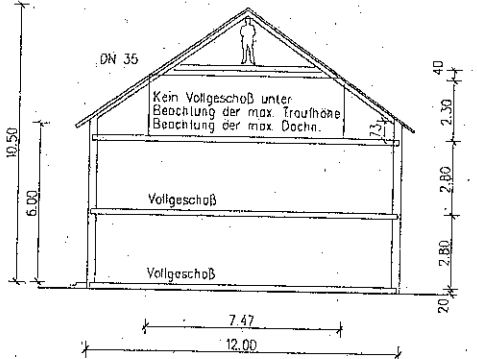
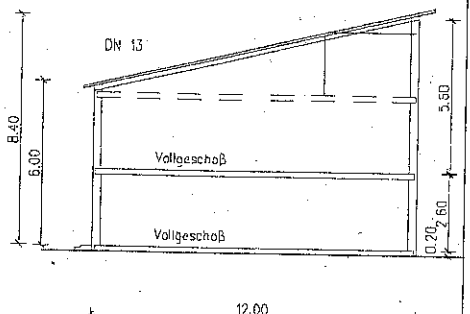
1 Dächer

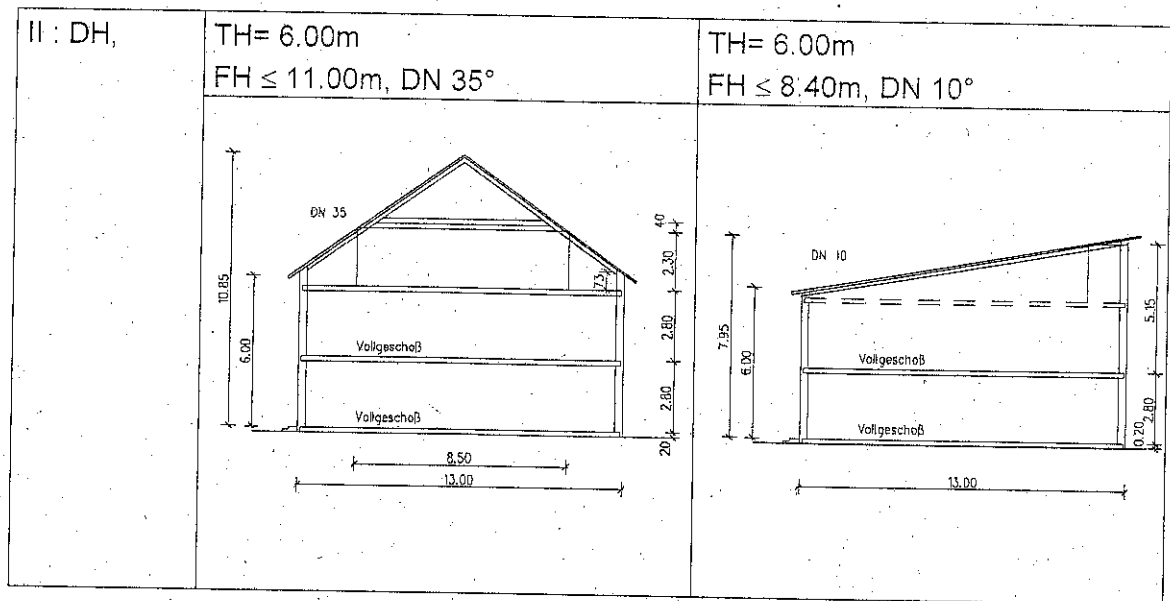
Bei Wohngebäuden sind Satteldächer und Pultdächer zulässig.

Ausnahmsweise zulässig sind Walmdächer.

Bei der Errichtung von Doppelhäusern sind nur einheitliche Traufhöhen, Dachformen und Dachneigungen zulässig.

Im Einzelnen gelten folgende Festsetzungen:

	Satteldach	Pultdach
II Bereich B	$TH \leq 3.80m$; $FH \leq 9.10m$ $DN 25^\circ - 40^\circ$ 	$TH \leq 3.80m$; $FH \leq 8.00m$ $DN 10^\circ - 20^\circ$ 
II ; EH	$TH \leq 6.00m$; $FH \leq 11.00m$ $DN 33^\circ - 37^\circ \pm \max 10\%$ 	$TH \leq 6.00m$; $FH \leq 8.40m$ $DN 10^\circ - 15^\circ$ 



II	2 Vollgeschoße
EH, DH,	Einzel-, Doppel-,
TH	Traufhöhe
FH	Firsthöhe
DN	Dachneigung

2 Dachaufbauten

Anlagen zur Sonnenenergienutzung sind in Form von Dachaufbauten mit nur maximal 50 cm Abstand zur Dachhaut zulässig.

3 Werbeanlagen

Es sind nur für Anschläge bestimmte Werbeanlagen, sowie Werbeanlagen an der Stätte der Leistung zulässig. Werbeanlagen, die von der freien Landschaft aus einsehbar sind, sind nicht zulässig.

Leuchtreklamen sind unzulässig.

4 Gestaltung der unbebauten Flächen der bebauten Grundstücke einschließlich der Einfriedigungen

Zur Befestigung der Oberflächen sind nur wasserdurchlässige Beläge zulässig, soweit technisch und/oder rechtlich nicht anders geboten.

Die unbebauten Flächen sind gärtnerisch anzulegen und zu nutzen.

5 Stellplatzverpflichtung

In den Teilbereichen A, B, C sind je Wohneinheit mindestens 2 Stellplätze nachzuweisen.

6 Höhenlage der Grundstücke

Zur Vermeidung von überschüssigem Bodenaushub ist die Höhenlage der Grundstücke prinzipiell zu erhalten.

Geländemodellierungen zur Vermeidung des Abtransportes anfallenden Baugrubenaushubes sind nur innerhalb der Baugrenzen bis zu einer Höhe von maximal 0,5 m über die vorhandene Höhenlage hinaus zulässig, jedoch höchstens bis zum Höhenniveau Straßenachse der zugehörigen Erschließungsstraße. Zu angrenzenden öffentlichen und privaten Flächen sind zum Ausgleich der Höhenunterschiede Abböschungen vorzusehen.

7 Ausschluß der Niederspannungsfreileitungen

Gemäß § 74 (1) Nr. 5 LBO sind Niederspannungsfreileitungen im Baugebiet nicht zulässig.